

Nordamerika zunimmt. Netanjahu kann darauf zählen, dass diese Freunde politische, wirtschaftliche und mediale Unterstützung bieten, trotz eines dramatischen Rückgangs seiner Beliebtheit im In- und Ausland.

Kurz nach den Angriffen vom 7. Oktober wurde ein Unterstützungsbrief für Israels Krieg gegen den Gazastreifen von 60 konservativen evangelikalen Führern in den Vereinigten Staaten veröffentlicht [2], darunter zwei ehemalige Präsidenten der Kommission für Ethik und Religionsfreiheit – Russell Moore, heute Chefredakteur von *Christianity Today*, und Richard Land.

Mehrere Pastoren der Southern Baptist Convention, der größten evangelikalen, christlichen Konfession in den Vereinigten Staaten, unterzeichneten den Brief. Viele der Unterstützer, aber nicht alle, befürworten die Kriegsmentalität des „Vernichte Amalek“ [3], während andere sich auf die Theorie des gerechten Krieges stützen.

Der Brief wurde ans Weiße Haus und zu jedem Kongressbüro auf dem Capitol Hill geschickt und unterstützte die israelische Aggression gegen den Gazastreifen.

Ewige Feindschaft

Was ist die Quelle der ewigen Feindschaft zwischen den Amalekiten und dem jüdischen Volk?

Die erste biblische Erwähnung der Feindschaft zwischen den hebräischen Stämmen und den Amalekiten, die möglicherweise mehr mythologisch als historisch ist, findet sich im Buch Exodus (17:8-16). Der Abschnitt bezieht sich auf einen Zusammenstoß zwischen dem Amalekiter-Stamm und den hebräischen Stämmen, die die Sinai-Halbinsel verließen und nach Kanaan zogen.

Moses wies seinen Stabschef Josua an, den Kampf anzuführen, während Moses auf einem Hügel stand und die Arme hochhielt, wie er es getan hatte, als sich das Wasser teilte und sein Volk das Rote Meer trockenen Fußes durchquerte.

Als Moses müde wurde und seine Arme senkte, gewannen die Amalekiter die Oberhand, was deutlich eine Wiederaufführung der Exodus-Erzählung ist. Wenn

er seine Arme hob, behielten die hebräischen Stämme die Oberhand.

Der Abschnitt endet mit den Worten: „Der Herr wird Krieg führen gegen Amalek von Generation zu Generation.“

Eine zweite Begebenheit ist in 1 Samuel 15:1-35 beschrieben, wo der Prophet Samuel dem neuen König Saul befahl, die Amalekiter anzugreifen, um seine Loyalität zu prüfen. In dieser grausamen Erzählung lauten Samuels Anweisungen: „Geh jetzt hin und greif Amalek an und vernichte alles, was sie haben. Verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kind und Säugling, Rind und Schaf, Kamel und Esel.“

Allerdings vollendete König Saul das Massaker nicht vollständig. Stattdessen verschonte er ihren König und nahm einige Schafe und Rinder für sich.

Zum Ende des Abschnitts wird Saul von Prophet Samuel zurückgewiesen, weil er den König und das Vieh verschont hat.

Von diesem Moment an fiel der göttliche Segen von König Saul ab. Der Abschnitt endet damit, dass der Prophet Samuel den amalekitischen König zu Tode hackt.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass diese primitiven, mythischen Geschichten auf historischen Tatsachen beruhen. Sie sollten abgelehnt werden, weil sie den Kreislauf der Gewalt und das, was der Bibelwissenschaftler Walter Wink den „Mythos der erlösenden Gewalt“ nennt, fort-schreiben [4].

Während die Zionistische Bewegung und ihre christlich-zionistischen Unterstützer die Narrative erlösender Gewalt seit dem Aufkommen des Zionismus am Ende des 19. Jahrhunderts genutzt haben, sind sie nicht die Einzigen, die sich der Tradition der „Vernichtung Amaleks“ verschrieben haben.

Der erste Gouverneur der Puritaner in der sogenannten „Neuen Welt“ griff das Amalek-Thema auf und übertrug es auf die amerikanischen Ureinwohner, die in den folgenden 300 Jahren einen völkermörderischen Siedlerkolonialismus erdulden mussten.

Die Tutsi beriefen sich bei ihrem Völkermord an den Hutus in Ruanda auf die Amalek-Mythologie [5]. Und heute finden

wir fundamentalistische Christen, jüdische Zionisten und gemäßigte Demokraten, die verschiedene Narrative des Mythos der erlösenden Gewalt in Bezug auf das palästinensische Volk übernehmen.

Was ist das Ziel?

Benjamin Netanjahu mag der am längsten amtierende Premierminister in der Geschichte Israels sein, aber seine Zukunft ist fragil, und seine Herrschaft könnte enden, sobald die Feindseligkeiten abklingen.

Bereits vor dem 7. Oktober sah sich Netanjahu mit massiven Demonstrationen gegen seine Führung konfrontiert, nachdem er das Oberste Gericht Israels geschwächt hatte [6]. Israels Image als einzige Demokratie im Nahen Osten verschwand, als gemäßigttere Israelis und die jüdische Diaspora im Westen ihre Opposition ausdrückten.

Und während die großen Demonstrationen gegen seine Übernahme der israelischen Justiz nachließen, sank Netanjahus Beliebtheit nach den Angriffen vom 7. Oktober weiter.

Israels Sicherheitslücken wurden aufgedeckt und Netanjahus Sorge um die Gefangenen schien schwach bis nicht vorhanden zu sein. Politische Analysten fragen sich immer wieder, ob Netanjahu bei den Feindseligkeiten im Gazastreifen ein Ziel verfolgt.

Ende Oktober tauchten Berichte auf, die auf ein mögliches Ziel hindeuteten, das erst nach einigen Wochen des Angriffs auf den Gazastreifen ans Licht kam [7]. In diesen Berichten gibt es nichts Neues, da die Ideen seit mehreren Jahrzehnten diskutiert werden, aber der Zeitpunkt gibt Anlass zu ernster Sorge.

Das israelische Nachrichtendienstministerium – eine offizielle Regierungseinrichtung, die jedoch nicht direkt für einen Geheimdienst zuständig ist – erstellte einen Bericht, der ein mögliches Ziel vorschlug, das mit der Regierung Netanjahu und US-Beamten diskutiert werden könnte [8]. Laut dem Dokument, das dem Online-Magazin *Israeli + 972* zugespielt wurde, bietet die aktuelle Feindseligkeit die perfekte politische Deckung für die Vertreibung der Palästinenser aus Gaza in die Sinai-Wüste.

Der Bericht ist insofern glaubwürdig, da das Nachrichtendienstministerium von Gila Gamliel geleitet wird, einem Mitglied von Netanjahus Likud-Partei. Der Bericht schlägt auch vor, dass einige Palästinenser in Kanada, Spanien, Nordafrika und Griechenland angesiedelt werden können [9].

Ein Bericht des israelischen Think-Tanks, des Misgav-Instituts, geleitet von Amir Weitzmann, einem engen Mitarbeiter von Netanjahu, war bereits vorher aufgetaucht [10]. Der Untertitel des Berichts machte seine Absichten deutlich: „Es besteht derzeit eine einzigartige und seltene Gelegenheit, den gesamten Gazastreifen in Absprache mit der ägyptischen Regierung zu evakuieren.“

Der Vertreibungsplan sieht vor, die Palästinenser aus dem Gazastreifen in neue Gebäude in Ägypten zu schicken, für die die israelische Regierung die ägyptische Regierung bezahlen wird. Der Bericht schätzt die Kosten auf Milliarden von Dollar und bietet eine „innovative, kostengünstige und machbare Lösung“.

Dies geschieht zu einem Zeitpunkt, an dem die Biden-Regierung den US-Kongress um 106 Milliarden Dollar bittet, die weitestgehend zwischen der Ukraine und Israel aufgeteilt werden sollen [11]. Es umfasst 9,15 Milliarden Dollar für israelische, palästinensische und ukrainische Zivilisten, die von den jüngsten Feindseligkeiten betroffen sind.

Ein Teil dieses Pakets könnte verwendet werden, um die Palästinenser im Sinai anzusiedeln. Zweifellos werden verschiedene arabische Regierungen darum gebeten werden, den Rest zu bezahlen.

Der Bericht des Nachrichtendienstministeriums wurde von unabhängigen israelischen Quellen bestätigt. Er empfiehlt drei Phasen für die Gaza-Kampagne, von denen zwei mit den erklärten Strategien des Kriegskabinetts übereinstimmen: intensive Bombardierung und Zerstörung von Nord-Gaza; ein intensiver Bodenkrieg im Norden, während die verbleibenden Palästinenser vom Norden in den Süden Gazas getrieben werden.

Diese Phasen sollten als ethnische Säuberungsaktionen verstanden werden. Sie stellen Völkermord und Kriegsverbrechen dar.

Israels Gewalt gegen Palästinenser: UN dokumentiert hohe Opferzahlen

Ein UN-Bericht dokumentiert hohe Opferzahlen israelischer Gewalt gegen Palästinenser: Seit Januar haben israelische Streitkräfte und Siedler 112 Palästinenser getötet und hunderte Häuser zerstört.



02.06.2023, Palästinensische Gebiete, Beit Dajan: Palästinenser streiten mit israelischen Sicherheitskräften während eines Protests gegen die Errichtung israelischer Außenposten. / Photo: DPA (dpa)

(Screenshot: <https://www.trtdeutsch.com/news-welt/israels-gewalt-gegen-palastinenser-un-dokumentiert-hohe-opferzahlen-13479720>)

Die letzte Stufe, die die Ausstiegsstrategie für Netanjahu und die Biden-Administration sein könnte, besteht darin, den Gazastreifen von allen Palästinensern zu räumen und zu erklären, dass sie nie zurückkehren werden. Die vorgeschlagene Begründung für den schrecklichen Völkermord ist dessen Notwendigkeit.

Wie der Bericht feststellt, ist ein „sofortiger, realistischer und nachhaltiger Plan für die Umsiedlung und humanitäre Rehabilitation der gesamten arabischen Bevölkerung im Gazastreifen erforderlich, der gut mit den wirtschaftlichen und geopolitischen Interessen von Israel, Ägypten, den USA und Saudi-Arabien in Einklang steht“. [12]

Obwohl in diesem Dokument nicht diskutiert, kann man annehmen, dass bereits ein Plan für die gewaltsame Vertreibung der Palästinenser aus Ostjerusalem und anderen Teilen des Westjordanlandes nach Jordanien, Libanon, Irak und Syrien existiert, wie die seit Monaten andauernde und zunehmende Gewalt der Siedler gegen Palästinenser zeigt [13].

Hoffnung von unten

Die oben genannte Strategie mag sehr spekulativ und verschwörerisch erscheinen, aber wir sollten daran erinnern, dass sich dieses Szenario vor gerade einmal 75 Jahren bei der Nakba, der ethnischen Säuberung Palästinas 1947-1949, abgespielt hat. Wenn die Lehren aus der Geschichte nicht gezogen werden, wird sich die Geschichte wiederholen.

Israel scheint die uneingeschränkte militärische, politische und wirtschaftliche Unterstützung der Biden-Regierung und des US-Kongresses zu haben, die bereitstehen, alles zu unterstützen, was Netanjahu vorschlägt.

Hoffentlich werden in den Vereinigten Staaten, der Europäischen Union und Israel besonnenere Köpfe die Oberhand behalten, aber bis auf einige wenige Ausnahmen haben wir keine Anzeichen dafür gesehen. Ein regionaler Krieg mit Beteiligung von Hisbollah und anderen Milizen aus Syrien, dem Irak und dem Jemen könnte die Vertreibung der Palästinenser

Quellen:

- [1] The Times Of Israel, Lazar Berman „Netanyahu: Goal of war is ‘to defeat the murderous enemy, ensure our existence in our land’“, am 28.10.2023: <https://www.timesofisrael.com/liveblog_entry/Netanyahu-goal-of-war-is-to-defeat-the-murderous-enemy-ensure-our-existence-in-our-land/>
- [2] The Washington Post, Bob Smietana „U.S. evangelical leaders support Israel’s right to self-defense“, am 12.10.2023: <<https://www.washingtonpost.com/religion/2023/10/12/us-evangelical-leaders-support-israels-right-self-defense/>>
- [3] ebd.
- [4] Goshen Hochschule, Walter Wink „THE MYTH OF REDEPTIVE VIOLENCE“, in 1999: <<https://www2.goshen.edu/~joannab/women/wink99.pdf>>
- [5] The Guardian, Katherine Stewart „How Christian fundamentalists plan to teach genocide to schoolchildren“, am 30.5.2012: <<https://www.theguardian.com/commentisfree/2012/may/30/christian-fundamentalists-plan-teach-genocide>>
- [6] Al Jazeera, Red. „Israeli protesters keep pressure on Netanyahu over judicial overhaul“, am 29.7.2023: <<https://www.aljazeera.com/news/2023/7/29/israeli-protesters-keep-pressure-on-Netanyahu-over-judicial-overhaul>>
- [7] +972 Magazine, Yuval Abraham „Expel all Palestinians from Gaza, recommends Israeli gov’t ministry“, am 30.10.2023: <<https://www.972mag.com/intelligence-ministry-gaza-population-transfer/>>
- [8] Israelisches Nachrichtendienstministerium Homepage: <<https://www.gov.il/en/departments/ministry-of-intelligence/govil-landing-page>>
- [9] Middle East Eye Magazin, David Earst „Israel-Palestine war: Has Biden lost control of Netanyahu?“, am 29.10.2023: <<https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-palestine-war-biden-Netanyahu-control-lost-has>>
- [10] Mondoweiss Magazin, Jonathan Ofir „Israeli think tank lays out a blueprint for the complete ethnic cleansing of Gaza“, am 23.10.2023: <<https://mondoweiss.net/2023/10/israeli-think-tank-lays-out-a-blueprint-for-the-complete-ethnic-cleansing-of-gaza/>>
- [11] National Public Radio (npr), Deepa Shivaram „The White House is asking for almost \$106 billion for Israel, Ukraine and the border“, am 26.10.2023: <<https://www.npr.org/2023/10/20/1206301577/biden-ukraine-israel-congress-funding-request>>
- [12] Middle East Eye Magazin, David Earst „Israel-Palestine war: Has Biden lost control of Netanyahu?“, am 29.10.2023: <<https://www.middleeasteye.net/opinion/israel-palestine-war-biden-Netanyahu-control-lost-has>>
- [13] UN (United Nations), Red. „Rise in intimidation, settler violence in the West Bank, warns OCHA“, am 1.11.2023: <<https://news.un.org/en/story/2023/11/1143087>>

aus Gaza verzögern oder den Plan vorantreiben, je nach Verlauf des Krieges.

Es gibt ein wenig Hoffnung am Horizont, aber es könnte zu lange dauern, um denn etwas zu bewirken. Ich beziehe mich auf den aufkommenden Widerstand von unten, der sich von Städten wie New York über London, Paris, Ramallah und Amman bis nach Südostasien erstreckt.

Die Kraft von Massenprotesten, zivilem Ungehorsam und Bürgern, die einen Waffenstillstand und das Ende der ethnischen Säuberung in Palästina fordern, hat den Fall Palästina wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt, sehr zum Leidwesen von Netanyahu, Biden und den „gemäßigten“ arabischen Regimen. Palästina steht wieder im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, wo es hingehört.

Werden Massenproteste die Entscheidungsträger in Washington und Israel beeinflussen? Wir stehen an einem Scheideweg für eine Antwort auf diese Frage.

Wenn die Mobilisierung der Zivilgesellschaft aggressivere Strategien verfolgt und Israel (und die USA) auffordert, einen politischen und finanziellen Preis für diesen völkermörderischen Krieg zu zahlen, könnten sich Änderungen in der US-Politik in Bezug auf die Gerechtigkeit der Palästinenser ergeben. Jedoch brauchte auch die Bewegung gegen den Vietnam-Krieg mindestens sieben Jahre, um Wirkung zu zeigen; und die Anti-Apartheid-Bewegung hat sogar noch länger gebraucht, um das rassistische südafrikanische Regime zu beenden.

In jedem dieser Fälle waren die USA das letzte Land, das seine Position geändert hat.

Wenn erneut Sanktionen gegen Israel gefordert werden, einschließlich des Rückzugs von Finanzhilfen und der Isolierung Israels, dann könnte sich in den

Vereinigten Staaten ein politischer Wandel vollziehen. Wenn die aufkommende Koalition von jüdischen, muslimischen, christlichen, säkularen, schwarzen und braunen Gerechtigkeits-Bewegungen ihre Forderungen und ihren Einfluss verstärkt, einschließlich der Einstellung der US-Militärhilfe für Israel, wird es vor Ort in Palästina zu bedeutenden Veränderungen kommen.

Massive Demonstrationen müssen zu zivilem Ungehorsam und verschiedenen Formen gewaltfreier direkter Aktionen führen, einschließlich der Störung der Lieferketten für Waffen, Panzer, Kampfflugzeuge und anderer Liefersysteme.

Eine weitere wichtige, politische Strategie in den Vereinigten Staaten besteht darin, arabische und muslimische Wähler neben progressiven jüdischen und christlichen Wählern zu organisieren, um ihre Stimmen für Joe Biden und gemäßigte Demokraten 2024 zu verweigern, bis sie (wir) bedeutende politische Veränderungen in Bezug auf die militärische und wirtschaftliche Unterstützung der USA für Israel sehen.

Auch dies wird ein langer Weg sein, der zunehmend dringlicher wird, wenn das Ziel Israels und der USA die völkermörderische Zwangsvertreibung der Palästinenser ist. Wenn die derzeitige Führung in Israel und den Vereinigten Staaten weiterhin von der Vision der „Vernichtung Amaleks“ geleitet wird, wird die Welt Zeuge eines weiteren Völkermordes werden, der sich Tag für Tag im Gazastreifen abspielt.

Der Fall Palästinas kann ein Wendepunkt für Gerechtigkeit im Nahen Osten sein oder eine verpasste Gelegenheit für alle.

Ein weiser Spruch besagt: „Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde“ (Sprüche 29:18).

Wie lange wollen wir uns noch mit Führern abfinden, die keine Vision haben, während das Volk von Gaza vor unseren Augen zugrunde geht?